



ENTWICKLUNG DER ABFALLMENGEN

Die getrennte Müllsammlung, eingeführt 1996, ist für die Gemeinde Gais ein Erfolg.

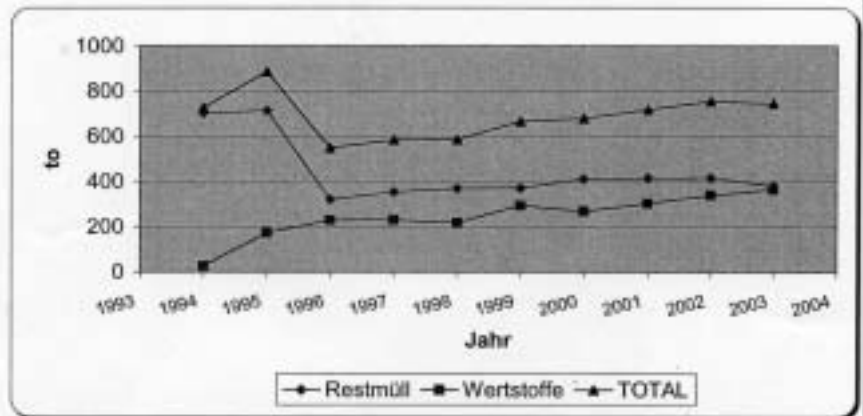
Wenn im Jahre 1995 insgesamt 886 Tonnen Abfälle gesammelt wurden, dann waren es im Jahre 2003 746 Tonnen Abfälle. Die eingesammelte Abfallmenge hat sich im Lauf von 9 Jahren reduziert, obwohl die Dörfer, die Wirtschaft und sicherlich auch der Wohlstand gewachsen sind.

Noch erfreulicher ist die Entwicklung der eingesammelten Wertstoffe. Knapp die Hälfte der Gesamt-Abfallmenge sind Wertstoffe, die nach Wiederaufbereitung dem Wirtschaftskreislauf zugeführt werden, zudem verbrauchen Wertstoffe kein Deponievolumen

Dieses Ergebnis war im Rückblick nur möglich, weil der allergrößte Teil der Bevölkerung und der Betriebe das neue Müllsystem, zusammen mit dem durchschaubaren Gebührensystem, angenommen hat. Mülltrennung ist für die Bürger ein Aufwand und weckt Erwartungshaltung, dass sich die Arbeit lohnt. Um diesem Aufwand genüge zu tun, wurde das Gebührensystem gründlich überarbeitet und 1997 das Zwei-Komponentenmodell mit Grund- und Mengengebühr eingeführt (Verursacherprinzip).

Entwicklung der Abfallmengen in 1.000 kg

Jahr	Restmüll	Wertstoffe	TOTAL
1994	702	25	727
1995	714	172	886
1996	320	229	549
1997	354	230	584
1998	360	217	577
1999	371	294	665
2000	412	268	680
2001	415	304	719
2002	416	340	756
2003	381	365	746



Wertstoffe nach Sorten:	1999	2000	2001	2002	2003
Glas	93.745 kg	78.984 kg	81.231 kg	80.172 kg	77.578 kg
Papier	61.826 kg	61.927 kg	58.390 kg	63.547 kg	66.768 kg
Metalle	56.016 kg	28.570 kg	29.106 kg	37.500 kg	39.460 kg
Kartonagen	52.952 kg	48.979 kg	54.032 kg	56.482 kg	63.424 kg
Biomüll	27.290 kg	45.000 kg	76.020 kg	97.560 kg	113.010 kg
Altmüll	1.746 kg	3.204 kg	4.347 kg	3.915 kg	3.996 kg
Schadstoffe	1.124 kg	1.011 kg	1.065 kg	797 kg	874 kg
Gesamt	294.499 kg	267.675 kg	304.211 kg	339.953 kg	365.110 kg

	#	2001	2002	2003	2004
Spermmüll =		50.340 kg	57.640 kg	41.360 kg	54.980 kg
Metall =		15.500 kg	20.120 kg	15.520 kg	18.880 kg
Altreifen =	800				

Weil heute dadurch alle solidarisch zur Kasse gebeten werden, zahlt ein Vier-Personenhaushalt:

im Jahre 2005	46,00 Euro/Jahr
zum Vergleich im Jahr 1995	50,08 Euro/Jahr

Ein 50-Betten Hotel mit 1.500 m² Betriebsfläche und einer Müllmenge von 20.000 Litern zahlt:

im Jahre 2005	1.405,00 Euro/Jahr
zum Vergleich im Jahre 1995	1.991,00 Euro/Jahr

Die erzielten Einsparungen werden voll an die Bürger und an die Betriebe weitergegeben. Wir haben nicht nur in 10 Jahren keine Steigerung erfahren, sondern Bürger und Betriebe entlastet, insofern kommt die Belastung der Bürger und Betriebe, von der heute häufig gesprochen wird, von woanders her.



GEBÜHREN FÜR DIE MÜLLENTSORGUNG IM JAHRE 2005: Inkasso = 2006 (unverändert wie im Vorjahr)

Grundgebühr:	Wohnungen/Haushalte inklusiv Garagen	= 7,50 Euro/Person
(Auszug)	Garnis	= 0,43 Euro/m ²
	Büros und öffentliche Ämter	= 0,67 Euro/m ²
	Industrie- und Handwerksbetriebe	= 0,22 Euro/m ²
	Pensionen, Ferienwohnung, Dependancen	= 0,58 Euro/m ²
	Restaurants, Gasthöfe, Hotels, Bars	= 0,67 Euro/m ²
	Geschäfte inkl. Magazine	= 0,67 Euro/m ²
	Schotterwerke, Sägewerke	= 0,20 Euro/m ²
Mengengebühr:	20-Liter-Säcke	= 0,40 Euro
	40-Liter-Säcke	= 0,80 Euro
	85-Liter-Säcke	= 1,70 Euro
	1 100-Liter-Container	= 22,00 Euro
	Mindestentleerung/Person = 200 Liter	= 4,00 Euro/Jahr
Biotonne	120 Liter Grünmülltonne	= 46,50 Euro jährlich
	240 Liter Grünmülltonne	= 93,00 Euro jährlich

Werte Mitbürger, nutzen Sie die öffentliche Müllsammlung der Gemeinde! Durch Verbrennen von Müll im Hausherd/Heizungssofen verpesten Sie die Luft und gefährden dadurch Ihre eigene Gesundheit und die der Mitbürger. (Verwaltungsstrafen bis 258,00 Euro)

Hausmüllsammlung 2005

ORTSCHAFT	TAG	FREQUENZ
Uttenheim	DIENSTAG ab 7.30 Uhr	wöchentlich
Gais	DIENSTAG ab 9.00 Uhr	sollte der Dienstag auf einen Feiertag fallen, wird die Sammlung am darauffolgenden Werktag durchgeführt
Einsberg Mühlbach Tesselberg	DIENSTAG ab 10.00 Uhr	14-tägig 11/01 - 25/01 - 08/02 - 22/02 - 08/03 - 22/03 - 05/04 - 19/04 - 03/05 - 17/05 - 31/05 - 14/06 - 28/06 - 12/07 - 26/07 - 09/08 - 23/08 - 06/09 - 20/09 - 04/10 - 18/10 - 02/11 - 15/11 - 29/11 - 13/12 - 27/12/2005 - 10/01/2006 vom 28.06.2005 bis inkl. 23.08.2005 wöchentlich
Uttenh.-Bauhof	DIENSTAG ab 8.00 Uhr	14-tägig ganzjährig an denselben Kalendertagen wie Einsberg, Mühlbach und Tesselberg.
Gais-Mitterberg	DIENSTAG ab 10.00 Uhr	14-tägig ganzjährig 05/01 - 18/01 - 01/02 - 15/02 - 01/03 - 15/03 - 29/03 - 12/04 - 26/04 - 10/05 - 24/05 - 07/06 - 21/06 - 05/07 - 19/07 - 02/08 - 16/08 - 30/08 - 13/09 - 27/09 - 11/10 - 25/10 - 08/11 - 22/11 - 06/12 - 20/12/2005 - 03/01/2006



- Die Müllsäcke dürfen frühestens am Vorabend zur Sammelstelle gebracht werden.
- Hoteliere, Gastwirte, Zimmervermieter, Besitzer von Ferienwohnungen sind verpflichtet, ihren Mietern und Gästen sowie den Busfahrern Ihrer Reisegruppen den Müllcontainer zugänglich zu machen bzw. die offiziellen grünen Müllsäcke mit der Aufschrift „Gemeinde Gais“ bereitzustellen.

Verteilung der Müllsäcke und Plomben:

Gais/Mitterberg	Bibliothek im Sozialzentrum	Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr 16.00 - 17.00 Uhr
Uttenheim/Einsberg, Lanebach und Griesberg	Bibliothek in Uttenheim/ Haus der Dorfgemeinschaft	Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr
Mühlbach, Tesselberg	Grundschule in Mühlbach	Sonntags, von 9.30 bis 10.00 Uhr nach dem Kirchgang. Jeden letzten Sonntag im Monat werden keine Säcke verteilt.

In unserer Gemeinde ist eine Mindestmüllmenge von 200 Liter pro Person und Jahr eingeführt. Deshalb, werte Mitbürger, nutzen Sie die Ihnen zustehenden Müllsäcke, welche Ihnen zwangsläufig angerechnet werden.

2-Personenhaushalt – 400 Liter	= 10 Müllsäcke zu 40 Liter
4-Personenhaushalt – 800 Liter	= 20 Müllsäcke zu 40 Liter

Sondermüll-Schadstoff-Sammlung an folgenden Zeiten und Sammelstellen:

Sammelort	Datum	Uhrzeit	Annahmestelle
Uttenheim	Mittwoch, 12.01.2005	13.00 - 14.00	Haus der Dorfgemeinschaft
	Mittwoch, 16.03.2005	13.00 - 14.00	
	Mittwoch, 22.06.2005	09.30 - 10.30	
	Mittwoch, 31.08.2005	13.00 - 14.00	
Gais	Mittwoch, 12.01.2005	14.30 - 15.30	Feuerwehrhaus
	Mittwoch, 16.03.2005	14.30 - 15.30	
	Mittwoch 22.06.2005	11.00 - 12.00	
	Mittwoch 31.08.2005	14.15 - 15.15	

Gesammelt werden:

Altöle, Frostschutzmittel, Rostschutzmittel, Batterien, Farben, Lacke, Reinigungs- und Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Verstopfungslöser, Fieberthermometer, Altmedikamente, Arzneimittel jeder Art, Kosmetika, Spritzen, Klebstoffe, Kitt, Leim, Spraydosen jeder Art - voll und leer, Leuchtstoffröhren ...

Bitte den Sondermüll persönlich abgeben! Beachten Sie, daß die maximale Abgabemenge pro Haushalt und Sammeltag 20 kg beträgt.



Sammlung von Speiseölen und Bratfetten

Gastbetriebe und Hotels

Diese werden an folgenden Tagen von der Fa. Dabringer (Tel. 0472/832176 - Fax: 0472/835344) angefahren.

DONNERSTAG	10. Februar 2005
DONNERSTAG	19. Mai 2005
DONNERTAG	29. September 2005

Bei größeren Mengen (über 150 lt) ist die Fa. Dabringer auch zu Sonderabholungen außer Plan verpflichtet. Kleinere Mengen als 150 lt werden außerplanmässig nur gegen Bezahlung abgeholt.

Haushalte

Gais	Jeden Freitag	Von 10.00 Uhr – 11.30 Uhr am Gelände des Bauhofes hinter der Fa. Lecablock
Uttenheim	Jeden ersten Freitag im Monat	Von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr beim Haus der Dorfge- meinschaft

Sperrmüllsammlung

Diese findet einmal jährlich im Frühjahr statt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

TRINKWASSERGEBÜHR 2005

Die geschätzten Ausgaben belaufen sich auf:

Personalkosten	26.800,00 Euro
Ankauf von Verbrauchsgütern	10.500,00 Euro
Dienstleistungen	1.000,00 Euro
Amortisierung und Zinsen	7.900,00 Euro
Steuern und Gebühren	1.500,00 Euro
Totale	47.700,00 Euro

Die Einnahmen werden auf 46.200,00 Euro geschätzt.

Geschätzter Trinkwasserverbrauch = 190.000 m³

Dies ergibt den einheitlichen Trinkwassertarif von 0,21 Euro/m³.

In der Diskussion um den Trinkwassertarif fordern einige Gemeinderäte die Staffelung des Tarifs im Gerechtigkeitsinne, wie in einzelnen Gemeinden praktiziert. „Ein Verbraucher, der mit dem Trinkwasser ein Geschäft macht, soll einen höheren Tarif bezahlen als eine Familie, die das Trinkwasser zum persönlichen Verbrauch nutzt.“ So einleuchtend der Vorschlag auch klingt, schafft er wirklich mehr Gerechtigkeit? Und wenn, wo ist die Trennlinie zu ziehen? In den allermeisten Gemeinden, die eine Staffelung der Trinkwassergebühr vorsehen, ist diese nach Verbrauch differenziert. Wir haben viele Klein- und Kleinstbetriebe, die vielfach mit in den Haushalt hineinreichen, z.B. Zimmervermieter, Gasthöfe, Friseursalons, Landwirtschaft, Handwerker, Schulen usw. Die Schwierigkeit liegt in der Abgrenzung. Wasser ist ein Grundnahrungsmittel, glücklicherweise in unserer Gemeinde genügend vorhanden. Deshalb ist es wenig sinnvoll, zu differenzieren. Wenn die Leute am Trinkwasser sparen, dann tun sie dies, um weniger Abwasser zu bezahlen.



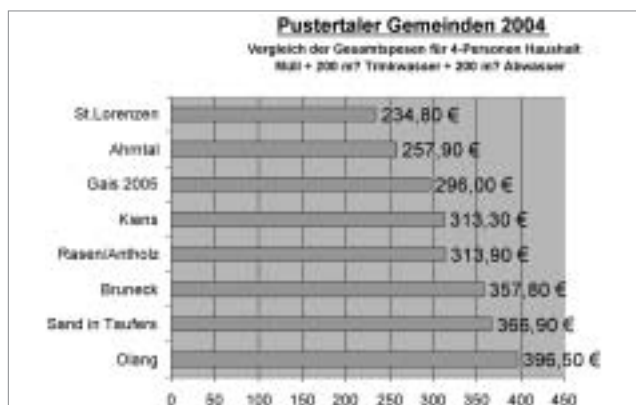
Beispiele: Trinkwassergebühr in einigen Gemeinden im Jahr 2004:

Gemeinde Ahrntal	0 – 150 m ³	= 0,23 Euro/m ³
	150 – 300 m ³	= 0,30 Euro/m ³
	über 300 m ³	= 0,15 Euro/m ³
Gemeinde Bruneck	0 – 180 m ³	= 0,25 Euro/m ³
	Über 180 m ³	= 0,40 Euro/m ³
Gemeinde Kiens	Einheitstarif	= 0,46 Euro/m ³
Gemeinde Olang	Einheitstarif	= 0,25 Euro/m ³
Gemeinde Pfalzen	0 – 250 m ³	= 0,18 Euro/m ³
	über 250 m ³	= 0,25 Euro/m ³
Gemeinde Sand in Taufers	Einheitstarif	= 0,31 Euro/m ³
Gemeinde St. Lorenzen	Einheitstarif	= 0,14 Euro/m ³
Gemeinde Toblach	0 – 300 m ³	= 0,20 Euro/m ³
	über 300 m ³	= 0,28 Euro/m ³
Gemeinde Vintl	Einheitstarif	= 0,51 Euro/m ³

ABWASSERGEBÜHR 2005

Die geschätzten Ausgaben belaufen sich auf:

Personalkosten	9.000,00 Euro
Ankauf von Verbrauchsgütern	8.000,00 Euro
Dienstleistungen/Strom	1.000,00 Euro
Zuweisungen Land/Abwasserverband	134.500,00 Euro
Amortisierung u. Zinsen	36.985,00 Euro
Steuern und Gebühren	760,00 Euro
Totale	190.245,00 Euro



Verrechnete Abwassermenge: 175.500 m³
 Abwassertarif = 0,94 Euro/m³ + Grundgebühr
 Geschätzte Einnahmen: 177.500,00 Euro

Ein 4-Personenhaushalt mit 200 m³ Abwasser zahlt jährlich 208,00 Euro. Das sind 0,14 Euro/Tag/Person. Dies ist ca. das 5-fache vom Trinkwasserbetrag.

Die Jahresgebühr in der Gemeinde Gais für einen 4-Personenhaushalt für das Jahr 2005 beträgt:

Müll	800 Liter	46,00 Euro
Trinkwasser	200 m ³	42,00 Euro
Abwasser	200 m ³	208,00 Euro
Totale		296,00 Euro

Das sind täglich/Person 0,20 Euro. Zum Vergleich: 1 SMS kostet 0,10 Euro, 1 Minute telefonieren 0,20 Euro, ein Kaffee 1,00 Euro, 1 Bier 1,50 Euro. Also mit einem Bier sind alle Kosten bereits von mehr als einer Woche abgedeckt.



WIE MAN LERNT, ENERGIE ZU SPAREN



Motor abstellen

Maßnahmen zum Schutz gegen unnötige Luftverschmutzung

Stehende Kraftfahrzeuge mit laufendem Motor versuchen mit ihren Abgasen unnötigerweise die Luft und gefährden so die Gesundheit der Menschen.

Die Verordnung Nr. 4 vom 16.02.1987 des Bürgermeisters besagt:

„Es ist im Gebiet der Gemeinde Gais verboten, Kraftfahrzeuge ohne besonderen Grund längere Zeit mit laufendem Motor stehen zu lassen.“

Werte Bürger, Gäste und Busfahrer!

Reduzieren Sie die Startphase Ihres Fahrzeuges auf ein Minimum. Sie schonen dadurch Luft und Umwelt.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.



Der zuständige Assessor

Markus Dorfmann



KLIMADATEN DER WETTERSTATION GAIS

Seit ca. 25 Jahren befindet sich beim Winklerhof in Gais eine Wetterstation, von der aus die Messwerte an das Hydrographische Amt in Bozen weitergeleitet werden. Bis vor etwa vier Jahren musste der Winklerbauer Anton Mairhofer die Daten jeden Tag persönlich ablesen und diese in vorgeschriebene Formulare eintragen. Gemeinsam mit verschiedenen Grafikkurven, die automatisch aufgezeichnet wurden, musste er diese dann einmal pro Woche in einem bereits voradressierten Brief nach Bozen schicken.

Seit vier Jahren läuft das Ablesen der Daten vollautomatisch. Diese werden auf Kassetten gespeichert, die von Angestellten des Hydrographischen Amtes in regelmäßigem Abstand ausgewechselt und abgeholt werden.

Eine Auswahl der in den letzten Jahrzehnten für Gais aufgezeichneten Wetterdaten:

Valori medi delle temperature massime e minime													Mittlere Maximum und Minimum Temperaturen													
Cod.	5030 Gais												836 m s.m.A.M.													
Zeus	5860 Gais												32TQS246911 U.T.M.													
Anno Jahr	I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		ANNO JAHR	
	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min
1981	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1982	2,0	-8,5	4,4	-9,4	8,3	-2,9	13,8	-0,5	19,2	5,1	23,3	8,8	25,2	10,8	23,5	10,9	21,5	7,8	14,0	3,4	7,2	-1,7	2,9	-5,1	13,8	1,5
1983	3,2	-6,0	2,8	-11,5	9,6	-3,3	12,4	2,2	14,7	4,1	23,6	8,8	28,5	11,1	23,5	10,4	21,7	6,2	16,4	1,8	8,6	-5,4	2,5	-6,8	14,0	1,0
1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1985	-1,8	-11,7	8,1	-3,9	7,3	-1,1	12,0	0,0	17,8	4,9	19,3	6,8	25,0	10,8	22,8	7,8	21,3	4,0	14,9	-0,6	0,0	-7,8	1,5	-4,8	12,3	0,4
1986	-1,4	-11,1	-3,0	-11,8	4,3	-2,6	7,2	2,3	15,7	7,4	20,2	8,8	21,4	9,7	22,1	11,5	20,0	7,3	15,0	0,5	7,8	-4,4	1,8	-10,3	10,9	0,6
1987	-0,2	-13,3	3,7	-6,1	6,3	-5,8	14,8	-0,2	15,2	3,4	19,7	7,2	22,7	11,5	20,8	8,5	20,9	8,2	12,7	4,9	7,5	-2,0	3,0	-6,3	12,3	0,8
1988	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1989	5,9	-9,3	8,9	-4,4	13,1	-1,9	12,4	2,4	20,0	5,5	20,8	6,7	23,7	10,5	25,0	9,6	21,0	6,9	17,5	-0,7	6,8	-4,2	2,8	-8,5	14,8	1,1
1990	3,2	-10,4	6,9	-5,0	14,7	-1,9	12,9	1,2	21,6	5,0	22,0	8,9	26,0	8,1	28,9	9,0	20,9	5,3	15,7	4,5	6,7	-2,6	-0,4	-10,0	14,8	1,0
81-90	1,6	-10,2	4,5	-7,4	9,1	-2,8	12,2	1,1	17,7	5,1	21,3	8,1	24,6	10,3	23,5	9,7	21,0	6,5	15,2	2,0	6,4	-4,0	2,0	-7,4	13,3	0,9
1991	1,6	-8,4	2,0	-11,4	11,5	-0,1	13,9	-0,3	14,6	2,3	22,1	8,2	26,5	11,2	26,9	9,3	22,6	7,7	13,7	1,8	6,0	-3,2	0,6	-8,3	13,5	0,7
1992	1,5	-11,5	6,0	-8,2	10,3	-1,9	13,0	0,2	21,0	4,7	22,0	8,5	26,5	11,3	29,0	11,5	21,4	6,5	11,4	2,8	7,3	-1,3	1,8	-8,2	14,3	1,2
1993	3,5	-8,0	6,9	-7,7	10,5	-3,4	15,9	1,3	22,0	6,6	24,2	8,4	24,1	9,0	25,9	8,7	18,1	7,0	13,1	4,3	6,9	-1,9	1,6	-7,5	14,4	1,5
1994	2,7	-7,4	4,1	-7,9	14,6	-1,0	13,2	1,3	19,9	6,3	24,8	8,8	29,4	12,4	28,3	11,0	20,0	8,1	15,0	1,9	10,2	1,2	4,3	-4,9	15,5	2,5
1995	1,0	-10,8	6,1	-5,2	7,9	-4,7	15,0	1,5	18,8	4,7	20,9	7,9	28,5	12,0	23,1	9,3	18,2	5,4	19,2	1,8	6,5	-3,4	1,3	-5,9	13,9	1,0
1996	1,9	-6,7	4,3	-6,7	9,7	-4,1	15,5	1,2	19,6	6,5	24,9	8,8	24,3	9,2	22,9	9,6	17,2	3,7	13,4	2,6	6,7	-2,2	0,6	-6,8	13,4	1,0
1997	2,9	-7,1	6,9	-6,1	13,3	-2,0	13,1	-1,6	19,7	4,1	21,0	8,4	23,4	7,8	25,2	10,4	24,7	8,1	16,0	1,3	7,5	-1,4	2,9	-3,4	14,7	1,4
1998	5,1	-5,1	12,8	-4,5	11,1	-3,2	13,4	1,7	20,9	5,1	24,4	9,0	25,5	11,0	26,0	11,8	19,0	6,7	13,6	2,6	5,1	-4,5	2,6	-8,2	15,0	1,9
1999	2,0	-8,8	3,9	-7,5	10,7	-2,2	15,1	1,1	20,8	7,2	22,4	8,5	25,8	10,0	23,7	11,0	21,2	8,1	16,6	3,5	7,6	-3,3	1,2	-9,3	14,3	1,4
2000	4,2	-11,8	9,3	-5,1	12,5	-1,5	16,7	3,0	23,5	8,0	27,6	8,8	25,1	8,9	28,6	10,3	24,5	6,7	15,9	5,7	7,7	0,9	5,3	-2,8	16,7	2,6
91																										
2000	2,8	-8,7	6,2	-7,4	11,2	-2,4	14,5	0,9	20,1	5,6	23,4	8,5	25,9	10,3	26,0	10,4	20,7	8,6	14,6	2,9	7,2	-1,9	2,2	-6,5	14,6	1,5
2001	2,7	-7,4	7,7	-4,8	12,5	0,5	14,1	-0,2	23,9	6,8	23,5	6,9	27,6	10,6	29,5	10,9	18,3	4,6	20,9	5,0	10,4	-2,9	2,8	-8,5	16,2	1,7
2002	4,8	-10,3	8,6	-3,6	13,9	-1,1	15,1	1,8	20,3	7,4	26,3	10,8	26,3	11,3	25,0	10,5	19,8	5,8	15,0	2,2	9,0	1,0	4,0	-3,6	15,7	2,7
2003	2,9	-7,8	6,9	-9,5	15,8	-2,9	15,0	1,3	23,2	6,8	29,6	12,1	28,2	11,1	31,0	11,4	21,9	4,6	12,1	0,3	8,1	-0,3	4,0	-5,1	16,6	1,8
2004																										
2005																										
2006																										
2007																										
2008																										
2009																										
2010																										
2001																										
10	3,5	-6,5	7,7	-6,0	14,1	-1,2	14,7	1,0	22,5	6,9	26,5	9,9	27,4	11,0	28,5	10,9	20,0	5,0	16,0	2,5	9,2	-0,7	3,6	-8,1	16,1	2,1
P	2,4	-9,2	6,9	-7,2	10,9	-2,4	13,7	1,0	19,6	5,6	23,1	8,6	25,7	10,4	25,5	10,2	20,7	6,3	15,1	2,5	7,2	-2,5	2,3	-6,8	14,3	1,4



Valori mensili ed annui delle precipitazioni
Monatliche und jährliche Niederschlagsmengen
mm

Cod. 5030

Gais

836 m s.m.A.M.

Zeus 5860

Gais

32TQS246911 U.T.M.

Anno Jahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Anno Jahr
1981	7,0	4,6	33,4	55,4	95,2	50,0	183,0	54,8	123,6	67,8	5,4	37,2	717,4
1982	32,4	2,8	7,4	2,0	80,8	106,0	102,8	141,2	77,0	80,4	52,0	58,4	743,2
1983	39,4	9,4	9,6	38,4	147,8	57,8	97,6	62,8	70,8	35,0	25,6	29,4	623,6
1984	11,4	35,2	10,0	7,6	115,2	41,0	47,6	53,2	128,2	73,4	4,2	6,8	533,8
1985	31,0	17,2	15,8	41,2	99,8	139,6	104,6	151,8	21,4	28,8	40,2	26,4	717,8
1986	32,8	43,6	30,6	85,4	106,4	61,8	58,6	184,4	43,0	18,2	9,8	24,4	699,0
1987	8,0	12,2	21,0	42,4	105,0	105,8	217,8	151,8	82,6	69,2	55,6	8,0	879,4
1988	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
1989	0,6	29,0	33,2	117,8	51,8	100,4	134,0	79,8	40,6	11,8	28,8	25,0	652,8
1990	14,0	75,0	12,0	28,4	58,4	205,8	86,0	63,0	61,0	73,2	111,4	27,4	815,6
81-90	19,6	25,4	19,2	46,5	95,6	96,5	114,7	104,8	72,0	50,9	37,0	27,0	709,2
1991	14,6	13,0	46,4	14,4	54,2	133,0	121,8	82,6	33,4	45,2	54,2	65,2	678,0
1992	1,8	9,0	23,4	86,9	62,0	111,1	86,0	82,2	82,0	77,2	43,8	39,0	704,4
1993	3,2	1,4	27,0	33,0	54,8	78,6	126,6	97,4	85,4	181,0	31,0	18,8	738,2
1994	47,2	8,0	14,8	41,5	114,2	71,8	83,0	109,5	157,4	45,0	5,8	5,4	703,6
1995	21,8	22,0	22,0	18,8	75,1	78,4	67,0	111,9	85,5	0,0	25,8	31,6	559,9
1996	19,8	4,2	17,2	24,3	118,8	97,4	119,3	164,3	32,1	134,1	118,8	40,9	891,2
1997	19,8	6,7	10,6	46,7	67,6	208,7	70,0	93,8	33,5	19,5	64,2	22,3	663,4
1998	21,9	8,1	10,0	79,2	13,9	245,6	127,4	126,5	120,5	147,9	15,2	4,9	921,1
1999	23,0	13,1	40,1	87,9	133,7	134,9	139,7	170,9	83,9	82,9	20,4	34,7	965,2
2000	15,6	8,6	90,6	46,0	91,4	59,6	164,0	135,0	41,2	116,8	192,4	44,8	1006,0
91-2000	18,9	9,4	30,2	47,9	78,6	121,9	110,5	117,4	75,5	85,0	57,2	30,8	783,3
2001	88,0	12,6	106,0	79,4	28,2	105,2	87,8	67,0	104,2	40,6	22,6	3,6	745,2
2002	4,4	4,0	63,6	42,8	88,4	171,4	180,4	123,4	59,4	36,6	189,2	16,6	980,2
2003	7,8	2,2	0,4	18,0	101,0	74,4	92,4	75,4	27,4	122,2	79,0	12,8	613,0
2004													
2005													
2006													
2007													
2008													
2009													
2010													
2001-10	33,4	6,3	56,7	46,7	72,5	117,0	120,2	88,6	63,7	66,5	96,9	11,0	779,5
Periodo Periode	21,2	15,5	29,3	47,2	84,7	110,8	113,5	108,3	72,5	68,5	54,3	26,5	752,3



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO
Ufficio Idrografico

Gais

AUTONOME PROVINZ BOZEN
Hydrographisches Amt

- 2004 -						
Novembre - November						
gg Tag	PRECIPITAZIONE NIEDERSCHLAG			TEMPERATURA TEMPERATUR		
	mm	Neve Schnee		max	min	MED
		al suolo am Boden	fresca Neu-			
		cm				
1	18,6	"	"	10,5	4,9	7,9
2	12,2	"	"	17,6	8,4	11,6
3	0,2	"	"	14,3	7,4	10,1
4	0,2	"	"	16,5	6,2	10,2
5	0,2	"	"	15,3	6,1	9,5
6	---	"	"	13,4	4,0	8,3
7	---	"	"	10,1	-0,3	3,8
8	---	"	"	7,4	-2,2	2,1
9	---	"	"	8,8	-4,0	0,2
10	---	"	"	4,6	-2,0	1,2
11	3,8	"	"	6,2	-0,9	2,3
12	---	"	"	11,4	-0,3	3,7
13	---	"	"	8,6	1,4	4,0
14	---	"	"	4,9	1,3	3,3
15	---	"	"	9,2	-5,0	1,3
16	---	"	"	5,5	-5,8	-1,6
17	---	"	"	8,5	-3,8	1,6
18	---	"	"	5,9	-3,7	-0,3
19	---	"	"	5,1	-3,1	0,7
20	1,2	"	"	3,9	-2,6	0,7
21	---	"	"	6,7	-6,6	-1,1
22	---	"	"	5,0	-7,5	-1,8
23	---	"	"	12,2	-5,1	1,8
24	---	"	"	12,6	-4,5	5,6
25	---	"	"	8,1	-7,1	-1,9
26	---	"	"	7,8	-7,6	-2,4
27	---	"	"	6,6	-5,9	-1,5
28	---	"	"	4,8	-7,0	-1,9
29	2,4	"	"	2,1	-1,5	0,3
30	1,2	"	"	6,3	-1,4	2,3
	40,0	0	0	8,7	-1,6	2,7
			0	3,5		



HEIMATPFLEGEVERBAND GAIS – SANIERUNG DES WAALWEGES IN GAIS

In der Baukommissionssitzung vom 11.5.2004 wurde ein Projekt zur Sanierung und teilweisen Instandsetzung des Waalweges vorgelegt. Nach einem Lokalaugenschein hat dazu der Heimatpflegeverband wie folgt Stellung genommen:



1. Beim Waalweg handelt es sich um einen beliebten Spazierweg, der gerade wegen der Art der Bodenbeschaffenheit (Wurzeln, Steine, weiche Oberfläche durch Fichtennadeln) gerne von Einheimischen und Gästen gesucht und genutzt wird.
2. Wir sind grundsätzlich einverstanden, dass ein Kulturgut mit jahrhundertalter Tradition instand gehalten und saniert wird. Es ist jedoch sehr darauf zu achten, welcher Art diese Arbeiten sind. Das Projekt sieht nämlich die Sanierung, teilweise Verbreiterung und Einschotterung des Weges vor. Daraus ergibt sich eine unvermeidliche Quer- und Längsnivellierung mit entsprechenden Eingriffen in die Natur.
3. Wir geben zu bedenken, dass die vollständige Wiedererrichtung des seit mehreren Jahrzehnten verfallenen Waales aus mehreren Gründen nicht möglich ist: Der „Wasseranschluss“ zum Mühlbach fehlt, da der frühere Waal durch den Bau der Mitterberg-Höfeerschließung durchschnitten wurde. Mehrere Bereiche des Waales sind weiters seit langem abgesackt, sodass aufwändige Aufhöhungen oder längere Holzzinnen notwendig wären. Außerdem sind große Teilstücke, sei es von der Breite wie auch vom Gelände her gesehen, viel zu schmal, um einen Waal und einen geeigneten Fußweg zu errichten, sodass große Eingriffe unumgänglich wären. Diese würden zu einer Zerstörung und zum Verlust von Attraktivität führen.

4. Da der Waal nicht vollständig wiederhergestellt werden kann und auch seinen ursprünglichen Zweck nicht mehr erfüllen könnte, stellt sich deshalb die Sinnhaftigkeit einer bruchstückhaften Wiedererrichtung, da der Schaden zweifellos erheblich wäre.
5. Wir schlagen daher eine sanfte Sanierung des Waales vor, indem folgende Arbeiten ausgeführt werden könnten:
 - Nur punktuelles Ausbessern von einzelnen Wegstellen (Vermeidung von Grabungsarbeiten, Schotteraufbringung und Nivellierung)
 - Belassen der Bodenstruktur des noch sichtbaren Waales und der schönen Felsblöcke
 - Aufarbeitung und Darstellung der Geschichte des Waales anhand von kleinen Tafeln und einer Broschüre
 - eventuelle Einbeziehung eines oder mehrerer Künstler zur Gestaltung des Weges zum Thema „Wasser und Waal“, womit dieser zu einer Art „kultureller Besinnungsweg“ werden könnte
 - Vermeidung von Zäunen bzw. Geländern, d.h. nur an wirklich unbedingt notwendigen kurzen Gefahrenstellen
 - Entlang des Weges könnte der Wald talseitig noch an einigen Stellen etwas ausgelichtet werden, um einen besseren Ausblick ins Tal zu erhalten
 - Die Überdachung der kurzen Brücke mit dem kleinen Bildstöckl

könnte auch in gänderter Form gestaltet sein

- Durch das Belassen von Hindernissen bleibt der Weg für Rad- und Motorradfahrer weitgehend uninteressant
- Interessant wäre eine Anbindung mit dem von Studenten der Universität Innsbruck ausgearbeiteten Rundwanderweg mit Darstellung des Wassers im Mühlbach (s. Broschüre: Station 4 – WhitewaterObservationDeck). Der Weg sollte in ein Gesamtkonzept eines Themenweges eingebunden werden.

Abschließend möchten wir festhalten, dass besonders der Heimatpflegeverband sich immer für die Erhaltung und sinnvolle Sanierung von Kulturgütern eingesetzt hat und auch die fachliche Kompetenz dazu hat. Es soll nicht sein, dass durch übertriebene Arbeiten und Eingriffe das Flair der Natürlichkeit und die Attraktivität zerstört werden und man daher genau das Gegenteil dessen erreicht, was man eigentlich zu fördern glaubt. Gerade ein Projekt, das von der öffentlichen Hand (Leader+) finanziert wird, sollte etwas Besonderes werden. Wir glauben, dass das Wandern am Waalweg weiterhin ein Erlebnis mit der Natur und der Kultur des Ortes sein soll. Auf unser obiges Schreiben hin hat die Landschaftsschutzkommission einen Lokalaugenschein vorgenommen und hat sich dabei großteils unseren Argumenten angeschlossen und das Projekt mit entsprechenden Auflagen genehmigt.

Dr. Claudia Plaikner, Bezirksobfrau Heimatpflegeverband, und Albert Willeit, Ausschussmitglied